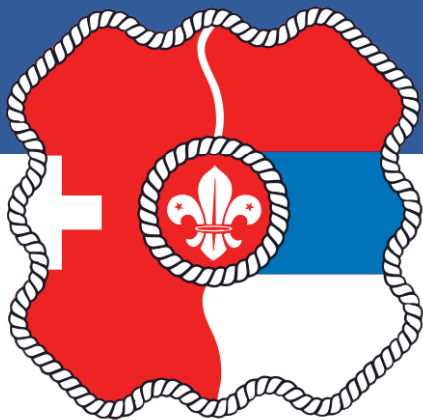




Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra

DIE PFADI IN SERBIEN



Die Pfadi in Serbien

Zwischen den Pfadis der Schweiz und Serbien gibt es seit vielen Jahren eine Partnerschaft. Dies bedeutet zum Beispiel, dass serbische Pfadis in der Schweiz an einem Lager teilnehmen können und auch umgekehrt. Für dich als Wolf ist das leider nicht möglich, daher kannst du in diesem Buch mehr über Serbien und die Pfadi in diesem Land lernen.

Es gibt für alle Wölfe in jedem Alter etwas zu entdecken. Um herauszufinden, wie schwer ein Text oder eine Aufgabe ist, gibt es die Wolfslevel.



Diese Texte und Aufgaben sind kurz und einfach geschrieben.



Diese Kapitel sind etwas schwieriger und länger.



Diese Teile sind für Wölfe, die schon gut lesen können. Sie liefern viele zusätzliche Informationen.

Inhaltsverzeichnis

06 — DAS BIN ICH 

07 — ALLGEMEINES ÜBER SERBIEN

—— 07 Geografie  

—— 09 Natur und Tiere 

—— 09 Landwirtschaft   

—— 10 Flagge  

—— 11 Sprache, Schrift und Zahlen 

—— 12 Spezielle Lebensmittel

13 — PFADI IN SERBIEN

—— 13 Bekleidung 

—— 14 Pfadinamen 

—— 14 Abzeichen 

—— 15 Stellung der Pfadi in Serbien   

—— 16 Nationales Pfadilager, Smotra  

—— 16 Pfadifoulard 

19 — ERFABUNGSBERICHTE VON PFADIS AUS SERBIEN UND DER SCHWEIZ

- _____ 19 Duzan, ein Leiter aus Serbien 🦊 🦊
- _____ 22 Fulgur, ein Leiter aus der Schweiz 🦊
- _____ 23 Bogdan, ein Rover aus Serbien 🦊 🦊

25 — AKTIVITÄTEN ZU SERBIEN

- _____ 25 Kolo (serbischer Volkstanz) 🦊 🦊
- _____ 27 Serbische Kochrezepte
- _____ 32 Serbisches Lied 🦊 🦊
- _____ 34 Serbische Pfadispieler

37 — ADRESSEN

40 — NOTIZEN

Das bin ich

Vorname

Nachname

Pfadiname

Geburtsdatum

Adresse

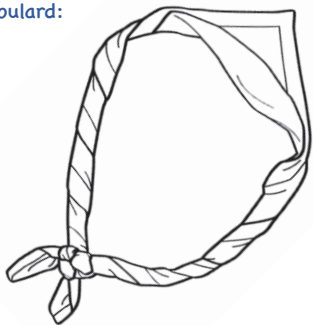
Telefonnummer

Meute

Abteilung

Kontinent/Quartier im mova

Mein Foulard:



Allgemeines über Serbien

GEOGRAFIE



Serbien liegt mitten im Balkangebiet. Dies liegt östlich von der Schweiz. Um Serbien herum befinden sich die Länder Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Nordmazedonien, Albanien, Kosovo, Montenegro und Bosnien Herzegowina.



Serbien ist 88 361 km² gross und hat 6.9 Millionen Einwohner. Serbien ist also doppelt so gross wie die Schweiz. Es hat aber ein bisschen weniger Einwohner als die Schweiz. Die Hauptstadt von Serbien heisst Belgrad.

Dort wird in Dinar bezahlt. 5 Franken haben einen Wert von 500 Dinar.

Der längste Fluss, der durch Serbien fliesst, heisst Donau. Sie schlängelt sich über 588 km durch das Land. Der höchste Berg in Serbien heisst Midžor und ist 2169 m.ü.M. hoch.



Serbische Dinar
Banknoten und Münzen

NATUR UND TIERE

In Serbien sind viele der in Europa beheimateten Tiere zu finden. Dazu gehören Braunbären, Wölfe, Wildkatzen, Luchse, Füchse, Wildschweine, Dachse, Bergziegen, Gämse und Marder.

In Serbien hat es viel Wald. Dort sind vor allem Buchen, Eichen und Kastanienbäume zu finden. Serbien hat vier grosse Naturpärke, dazu gehört der Fruška Gora. Dieser Nationalpark ist die Heimat für Mufflons, Marder und Salamander. Im Kopaonik Nationalpark ist Serbiens grösster Wasserfall zu finden. Der Nationalpark Tara ist hauptsächlich bewaldet. In diesem ist die seltene serbische «Pančić-Fichte» zu finden.

LANDWIRTSCHAFT

18% der Bevölkerung Serbiens sind in der Landwirtschaft tätig. Es werden Mais, Weizen, Zuckerrüben, Sonnenblumen und Kartoffeln angebaut. Serbien ist weltweit der zweitgrösste Exporteur für Himbeeren und Pflaumen. Zur Landwirtschaft gehört auch die Tierhaltung.

FLAGGE

Die Flagge Serbiens besteht aus Weiss, Blau und Rot. Dies sind die sogenannten panslawischen Farben. Diese Farben werden in Flaggen wiedergefunden, deren Amtssprache vom Slawischen abstammt. Dies soll die Zusammengehörigkeit dieser Länder zeigen. Der Doppeladler auf der serbischen Flagge stammt noch aus der Zeit des serbischen Königreiches.



SPRACHE, SCHRIFT UND ZAHLEN



In Serbien spricht man eigentlich Serbisch, doch in Südserbien wird auch Albanisch gesprochen.

In Serbien wird in Kyrillisch geschrieben. Das ist eine für uns fremde Schrift mit anderen Buchstaben als bei uns. In der Tabelle unten mit den Zahlen kannst du die Buchstaben anschauen.

In jeder Sprache hören sich die Zahlen anders an. Kannst du auf Serbisch bis 10 zählen?

Schweiz	Serbien	Aussprache
0	нула	nula
1	један	jedan
2	два	dwa
3	три	tri
4	четири	tschetiri
5	пет	pet
6	шест	shesst
7	седам	ssedam
8	осам	ossam
9	девет	dewet
10	десет	desset

SPEZIELLE LEBENSMITTEL

Ajvar

Das findet man in jedem serbischen Haushalt, meist selbstgemacht. Es ist eine Paste aus Peperoni und Auberginen. Ajvar steht in Serbien bei jeder Mahlzeit auf dem Tisch, beim Frühstück kommt es z. B. auf das Brot, beim Mittagessen und Abendessen isst man es zum Fleisch.



Lana

Das hier ist das typische «Guezli» aus Serbien, das alle kennen.

Eurocrem

Das ist vergleichbar mit unserem Nutella, nur dass die Eurocrem zweifarbig ist und so hat das serbische Nutella Streifen wie ein Zebra.



Pfadi in Serbien

Pfadi gibt es auf der ganzen Welt! So auch in Serbien. Die Pfadi in Serbien gibt es schon ziemlich lange, nämlich seit 110 Jahren. Auch in der serbischen Pfadi gibt es Wölfe. Dort sind die Kinder zwischen 7–10 Jahren alt. Buben und Mädchen sind in der gleichen Gruppe. Die älteren Wölfe wechseln dann in die Pfadistufe. Dort gibt es Gruppen für Mädchen und Gruppen für Buben.

BEKLEIDUNG



Die Wölfe, Pfadis und Leitenden tragen eine Uniform. Dazu gehört eine dunkelblaue Mütze mit dem serbischen Pfadiabzeichen. Die Wölfe tragen ein violettes Hemd. Die Pfadis und Leitenden haben ein grünes Hemd. Die Pios tragen ein khaki-farbenes Hemd. Zusätzlich gibt es dunkelblaue Hosen und Socken und einen dunkelblauen Gürtel mit dem Pfadi-Abzeichen auf der Schnalle. Auch ein Halstuch in der Farbe der Einheit gehört dazu.



Serbisches Pfadihemd für Wölfe

PFADINAMEN

Nicht in allen Ländern haben die Pfadis einen Pfadinamen. Die serbischen Wölfe und Pfadis haben keine Pfadinamen. Dort sprechen sich alle mit ihrem «normalen» Namen an.

ABZEICHEN

Das serbische Wolfsversprechen wird Cup Versprechen genannt. Auf Serbisch heisst es «Žika – Mika».



Serbisches
«Wolfsversprechen»



Serbische Abzeichen
fürs Hemd



	Ausflügler (Wanderer) – plant Wanderungen und Picknicks für die Einheit
	Kurier – kennt verschlüsselte Briefe
	Bauer – weiss über das Züchten von Pflanzen und das Versorgen von Tieren Bescheid
	Kulturführer – muss die Geschichte seiner Stadt, Museen, Denkmäler und Theater kennen
	Fahrer – muss ein eigenes Fahrzeug (Fahrrad, Rollerblades, Trottinette) besitzen und wissen, wie man es fährt und repariert

STELLUNG DER PFADI IN SERBIEN



Der Pfadiverband in Serbien stellt eine Organisation dar, in welcher Kinder und Jugendliche viel lernen und sich aktiv beteiligen können. Dies ist genau gleich wie in der Schweiz. Zusätzlich ist die serbische Pfadi sehr aktiv bei Hilfsaktionen. So sammelten 2014 bei der Maiflut Mitglieder der serbischen Pfadi über 180 Tonnen Hilfsgüter. Als 2015 Geflüchtete aus dem Nahen Osten Hilfe brauchten, war die serbische Pfadi hilfsbereit unterwegs. Im Zeitraum von Oktober bis November 2015 verteilten sie über 9 000 Mahlzeiten.

NATIONALES PFADILAGER, SMOTRA

Das Nationale Pfadilager, das Smotra, ist die grösste Pfadfinderaktivität der serbischen Pfadi. Das Lager bringt Pfadis aus allen Teilen des Landes und jeden Alters zusammen. Das Lager ist eine grosse Zeltstadt, in der Tausende von Pfadis etwa 10 Tage lang leben. Das Smotra zieht auch Pfadis aus anderen Ländern an. Damit findet ein Austausch zwischen verschiedenen Ländern statt und eine grosse internationale Jugendbewegung wird gestärkt.

PFADIFOULARD

Foulards sind ein Erkennungszeichen für Pfadis auf der ganzen Welt. In einigen Ländern tragen alle Pfadis die gleichen Foulards. Andere Länder haben ganz viele Verschiedene.

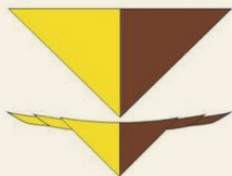
- Warum gibt es verschiedene Foulards?
- Was für Foulard kennst du? Male aus!



In Serbien hat jede Gruppe ihr eigenes zweifarbiges Foulard. Nur die Jungpfadis in Serbien tragen alle dieselbe Krawatte. Sie ist gelb und braun. An internationalen Aktivitäten tragen die serbischen Pfadis ihr nationales Pfadifoulard. Es ist eine lilafarbene Krawatte mit der serbischen Flagge am Rand.



Jungpfadi Foulard



Reguläres Foulard

Serbische
Nationalkrawatte (links)
und serbische
Krawatte vom Smotra
2018 (rechts)



Erfahrungsberichte von Pfadis aus Serbien und der Schweiz

DUZAN, EIN LEITER AUS SERBIEN

Vor einigen Jahren durfte Duzan an einem Lager in der Schweiz teilnehmen zusammen mit einigen schweizerischen, georgischen und serbischen Pfadis.

Es war früh am Morgen als ich erwachte. Alle in meinem Zelt schliefen noch tief und fest. Ich öffnete den Reisverschluss des Zeltes und spürte die ersten Sonnenstrahlen in meinem Gesicht. Es war ein schöner Julimorgen auf unserer Wiese im Dorf Frauenkappelen. Unser Zeltplatz war umgeben von einer hohen Hecke. Ich konnte den Kuhstall in der Nähe gut riechen und das Radio vom Bauern hören, während ich in aller Ruhe meinen Tee trank. Dann sah ich wie der Bauer seine Kühe an mir vorbei zu einer nahe gelegenen Weide brachte. Als er mich sah, winkte er mir freundlich mit seinem Stock zu. Ich freute mich, lächelte und grüsste zurück. Plötzlich wurde ich aus meiner Idylle gerissen. Laut klingelte der Wecker. Mit einem Satz sprang ich auf, trank meinen Tee in grossen Schlucken aus und ging zu den Zelten der Teilnehmenden. Laut schrie ich: «Steht auf, steht auf! Heute ist ein grosser Tag! Wir gehen in das Pfadizentrum in Kandersteg.»

Doch bevor wir gehen konnten, stärkten wir uns mit einem schnellen Frühstück und packten unsere Sachen. Kurz vor dem Beginn des Abenteuers bekamen wir von den Schweizer Pfadis einige Pakete, in denen sich Blachen, Zeltstäbe und Heringe befanden. Gerüstet mit diesen Utensilien war uns klar, dass wir länger in Kandersteg bleiben würden.

In Kandersteg kamen wir nach einer mehrstündigen Busfahrt an. Doch durch das Beobachten der Natur, die Vorfreude und die Geschichten, die wir uns erzählten, verging die Fahrt wie im Nu.

Als wir aus dem Bus stiegen, sahen wir das lang ersehnte Pfadizentrum. Wir waren im Herzen der Schweizer Alpen. Um uns waren traditionelle Häuser, viele Zelte und noch mehr Pfadis mit den unterschiedlichsten Krawatten.

Erst waren wir alle erschlagen von den ganzen Eindrücken, doch als wir realisierten, wo wir eigentlich waren, begannen wir zu Jubeln und zu Hüpfen vor lauter Freude. Endlich ging unser Pfaditraum in Erfüllung. Doch für die Begeisterung war nicht lange Zeit, denn es wartete bereits ein Holzwagen auf uns, um unser Gepäck zum Lagerplatz zu transportieren. Wir standen unter einem grossen Holztor und bestaunten das riesige Amphitheater, in dessen Mitte ein Feuer loderte. Überall sahen wir Pfadis die zusammen Lieder sangen.

Als unsere Zelte endlich standen und wir es uns darin gemütlich gemacht hatten, bekamen wir einen unerwarteten Anruf. Es war der erste August, also der Schweizer Nationalfeiertag. Zu dessen Feier gab es eine Zeremonie mit gemein-

samem Mittagessen, wo zu wir eingeladen wurden. Wir freuten uns sehr dabei zu sein und zu dem durften wir Serbien an der Zeremonie vertreten. Jedes Land wurde von einer Person repräsentiert. Diese Ehre wurde mir erteilt. Ich bekam eine Fackel und entzündete sie am Feuer. Dann ging ich rüber zu den anderen Repräsentanten. Von den Terrassen aus winkten uns viele Leute zu, sie filmten und applaudierten. Jedes Land wurde aufgerufen und als Serbien aufgerufen wurde, konnte ich unsere Pfadis laut jubeln hören. Ich war so stolz, dass ich nicht mehr aufhören konnte zu Lächeln.

Dann spielte ein Orchester die Nationalhymne auf einem vier Meter langen Alphorn. Dieses Instrument gefiel mir sehr mit den beruhigenden Tönen, die es von sich gab. Ein Mann erklärte uns, dass das Alphorn in den Alpen von Schäfern verwendet wird und es aus der Rinde von Bäumen hergestellt wird.

Die Erfahrungen, Herausforderungen und Gefühle auf dieser Reise waren für jeden von uns einzigartig. Es war uns eine Freude und zu gleich eine Ehre, dass wir den für Pfadis berühmtesten Ort der Welt besuchen durften. Die Pfadibewegung ist eine Organisation, welche Träume verwirklicht und für uns wurde mit dieser Reise ein Traum wahr. «Ich träume von einem Ort, an dem sich Pfadfinder aus der ganzen Welt das ganze Jahr durch Treffen können und eine bessere Welt kreieren können – Baden-Powells Traum wurde wahr!»

FULGUR, EIN LEITER AUS DER SCHWEIZ

Fulgur durfte 2018 am Smotra teilnehmen. Das Smorta ist für die serbischen Pfadis wie für uns das Bula.

Ich durfte mit der Schweizer Delegation 2018 mit zum serbischen Nationallager namens Smorta fahren. Dort halfen wir beim Programm mit. Somit hatten wir mit allen Teilnehmenden zu tun. In dem Lager gab es einen Posten, an dem es einen Knotenwettbewerb gab. Bei uns wurden Knoten gemacht, weil sie gebraucht werden oder zum Üben. Doch nie nur aus Spass. Hier war dies anders. Die Faszination für Knoten brachte uns alle näher und wir konnten damit sogar unsere Sprachbarrieren überwinden.



BOGDAN, EIN ROVER AUS SERBIEN



Bogdan ist in Serbien bei den Rovern. Er durfte an einem Rover Sozial Projekt in der Schweiz teilnehmen.

Für das Rover Sozial Projekt wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen bestanden aus serbischen und Schweizer Teilnehmenden. Zusammen mussten wir uns einen Plan machen, wie wir in wenigen Tagen einer Person in Not helfen werden. Mit meiner Gruppe wollte ich 30 Kilometer mit dem Fahrrad in ein anderes Dorf fahren. Dort wollten wir einem älteren Pfadi beim Holzspalten helfen. Er würde uns im Gegenzug auf Strohbetten in seiner Scheune schlafen lassen und einige Schweizer Spezialitäten für uns vorbereiten.

Doch es gab ein Problem. Nicht alle von uns hatten ein Fahrrad. Einer der Schweizer Pfadis schlug vor, von Haus zu Haus zu gehen, um zu fragen, ob wir für zwei Tage ein Fahrrad ausleihen könnten. Dabei musste ich mir dasselbe Szenario in einem Dorf in Serbien vorstellen, wie wir von Tür zu Tür gehen würden, um nach Fahrrädern zu fragen. Dabei musste ich lachen, denn die fassungslosen und verständnislosen Reaktionen konnte ich mir gut vorstellen.

In der Schweiz ist dies anders, denn jeder kennt die Pfadis und zwei von drei waren selbst einmal Teil der Pfadibewegung. Somit ist jeder Pfadi, egal woher er kommt, ein Freund und Teil der Familie.

Jedenfalls gingen wir schlussendlich von Haus zu Haus und alle, die ein Fahrrad hatten, liehen es uns aus. Ein älterer Herr

reparierte sogar sein Fahrrad in nur einem Tag, um uns zu helfen. Er liess all seine Aufgaben links liegen, um einem Pfadi aus Serbien zu helfen.

Trotz aller Bemühungen der Dorfbewohner, fehlte uns am Ende noch genau ein Fahrrad. Da das Dorf klein war, sprach sich unsere Geschichte schnell rum. So kam es, dass sie uns ein brandneues Fahrrad brachten. Ich hatte das Glück, dass ich damit fahren durfte.

Lange Geschichte – kurzes Ende, die Pfadibewegung ist stark, positiv und jeder in der Welt liebt sie! Denn wer liebt nicht eine Familie mit mehr als 50 Millionen Mitgliedern? Es ist egal wo du bist und was du tust, der Satz «Ich bin ein Pfadi.» wird dir sicherlich helfen!



Aktivitäten zu Serbien

KOLO (SERBISCHER VOLKSTANZ)



Der Kolo ist ein Reigentanz. Er wird in dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens viel getanzt. Vor allem in Kroatien, Bosnien und Serbien. Kolo heisst übersetzt Rad oder rund. Der Kolo ist ein traditioneller Volkstanz. Dabei schliessen sich die Tanzenden zu einer Kette zusammen und tanzen mit gesenkten Armen in einer kreisförmigen Linie. Um den Kolo zu tanzen, braucht es mindestens drei Personen. Eine maximale Anzahl an Teilnehmenden gibt es nicht. Die Tanzenden geben sich die Hände oder halten sich an den Hüften oder Schultern. Bei manchen Kolo werden vor allem die Füsse bewegt. Bei anderen Kolo Varianten bewegen sich die Hüften, Schultern und Arme rhythmisch mit. Der Kolo wird oft an privaten und öffentlichen Feiern getanzt. Dabei kommen alle Menschen zusammen, egal wie alt sie sind, woher sie kommen oder was ihr Beruf ist. So fördern sie durch das Tanzen ihre Gemeinschaft. Der Kolo stellt ein Symbol der nationalen Identität dar. Ausserdem prägt er die lokale und regionale Gemeinschaft. Auch in der Schule wird der Kolo gelernt.





Frage deine Leitenden, ob sie mit dir den Kolo üben können. Hier findest du verschiedene Videos. Im ersten wird gezeigt, wie der Kolo getanzt wird. Das zweite Video zeigt ein Lied, zu dem der Kolo getanzt wird. Das letzte Video zeigt einige geschichtliche Hintergründe zum Kolo.



YouTube-Links:

How To Dance:

<https://www.youtube.com/watch?v=HdcACqKWwg4>



Link für ein Lied zum gelernten Tanz:

(52) NARODNA KOLA – Vlasko kolo – YouTube



Hintergründe des Kolo:

(84) Kolo, traditional folk dance – YouTube

SERBISCHE KOCHREZEPTE

Wolfs-z'Vieri

Zutaten für eine Person:

- 1 Banane
- 1 Reihe Schokolade
- 1 – 2 Marshmallows

Zubereitung:

Schneide die Banane der Länge nach auf. Stecke die Schokolade in die aufgeschnittene Banane. Bohre einige Löcher mit einem Sackmesser oder deinem Finger in die Banane. Fülle diese Löcher mit Marshmallow-Stücken. Verpacke die Banane mit Alufolie. Lege die eingepackte Banane in die Glut eines Feuers. Die Banane muss so lange in der Glut bleiben, bis die Banane weich ist und die Schokolade geschmolzen. Hole die Banane mithilfe von einem Stock aus der Glut. Nun kannst du die heiße Banane auspacken und vorsichtig (Achtung heiss!) mit einem Löffel essen. En Guete!



Djuvec Reis

Zutaten:

- 250 g Reis
- 1 Zwiebel
- 125 g Erbsen
- 150 g Karotten
- 0.75 L Gemüsebouillon
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 150 g Ajvar (Paste aus Peperoni und Auberginen)
- 1 EL Tomatenmark
- ½ TL Kreuzkümmel
- 1 TL Paprikapulver
- Salz, Pfeffer



Zubereitung:

Schneide die Karotten in kleine Würfel und stelle sie beiseite. Schneide die Zwiebel in kleine Würfel und brate diese in etwas Öl an. Wenn die Zwiebeln etwas Farbe bekommen haben, gib den Reis und die klein gewürfelten Karotten dazu. Lasse alles für weitere 2–3 Minuten braten. Gib nun das Tomatenmark dazu und brate etwas weiter. Lösche das Ganze mit einem grossen Teil der Bouillon ab. Gib das Ajvar, die Erbsen, die gepresste Knoblauchzehe und die Gewürze (Kreuzkümmel, Paprikapulver, Salz, Pfeffer) dazu. Lass den Reis 15 min. ohne Deckel köcheln. Gib zwischendurch falls nötig (wenn keine Flüssigkeit mehr vorhanden ist in der Pfanne) noch zusätzliche Bouillon dazu. Wenn der Reis und die Karotten weich sind, schmecke das Ganze mit Salz und Pfeffer ab. Wenn noch Flüssigkeit vorhanden ist, lasse sie bei hoher Hitze verkochen.



Vanilice (serbische Spitzbuben) 🦊🦊🦊

Zutaten:

- 250 g Margarine oder Butter (Raumtemperatur)
- 150 g Zucker
- 3 EL Vanillezucker
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- Zitronenabrieb
- Zitronensaft aus einer halben Zitrone
- 500 g Mehl
- 100 g gehackte Nüsse
- 100 g Pflaumenmarmelade
- 100 g Puderzucker zum Wälzen



Zubereitung:

1. Butter mit dem Zucker und dem Vanillezucker cremig rühren. Dann das Ei und eine gute Prise Salz dazugeben. Gut verrühren und den Zitronenabrieb hinzufügen. Nach und nach den Zitronensaft unterrühren. Zum Schluss das Mehl dazusieben. Den Teig gut verkneten. In eine Frischhaltefolie einwickeln und für 2 Stunden in den Kühlschrank stellen.
2. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche etwa 5 mm dick ausrollen. Runde Kekse mit einem kleinen runden Glas ausstechen. Zwei Backbleche mit einem Backpapier auslegen. Die Kekse drauf verteilen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad 10 Minuten backen. Die Ränder sollen leicht bräunlich sein.
3. Vanilice aus dem Ofen nehmen und kurz erkalten lassen. Marmelade mit den gehackten Walnüssen mischen. Kekse mit etwas Marmelade bestreichen und miteinander zusammenkleben. Sofort reichlich in Puderzucker wälzen.



SERBISCHES LIED

Das ist ein typisches Pfadilied aus Serbien. Als erstes steht das Lied auf Serbisch geschrieben in Lateinischer Schrift. Darunter steht das Lied auf Deutsch. Versuch es zu singen.

Šuma je izviđaču drug
 Šuma je izviđaču drug
 I reka i neka planina
 I nijedan put nije mu dug
 To može da kaže svima
 Izviđač voli zelenu boju
 I sunce kad sija visoko
 Izviđač voli planinku svoju
 I njeno zeleno oko
 I njemu je svaki cvet drug
 I logorska vatra u noći
 I nijedan put nije mu dug
 Svuda on može proći.



Der Wald ist ein Pfadfinderfreund
Der Wald ist ein Pfadfinderfreund
Und ein Fluss und ein Berg
Und kein Weg ist zu lange für ihn
Er kann das jedem sagen
Ein Pfadfinder liebt die Farbe Grün
Und die Sonne, wenn sie hoch scheint
Der Pfadfinder liebt die Meitlipfadi
Und ihr grünes Auge
Und jede Blume ist ihm ein Freund
Und ein Lagerfeuer in der Nacht
Und kein Weg ist ihm zu lang
Er kann überall durchkommen.

YouTube link:



SERBISCHE PFADISPIELE

Streichholzschachtel

Die Spielenden werden in zwei Gruppen (je circa 4 Personen) aufgeteilt. Alle erhalten eine Nummer. Die Streichholzschachtel wird in der Mitte platziert, in der gleichen Distanz von beiden Gruppen. Eine Person ist in keiner der beiden Gruppen. Wenn sie eine Zahl ruft, müssen die Spielende mit der gleichen Zahl (aus beiden Gruppen) möglichst schnell zu der Streichholzschachtel gehen. Die Person, die zuerst die Schachtel in der Hand hat, rennt möglichst schnell zu ihrem Team. Währenddessen probiert die andere Person, diejenige mit der Schachtel zu fangen. Wenn die Person nicht gefangen wird, gibt es einen Punkt für die Gruppe mit der Streichholzschachtel. Wenn die Person, die in keinem der beiden Teams ist, die Zahl 0 ruft, so müssen alle aus beiden Gruppen zur Schachtel rennen. Die Gruppe gewinnt einen Punkt, wenn sie es geschickt schafft, die Streichholzschachtel von Kind zu Kind weiterzugeben und hinter die Linie der eigenen Gruppe zu bringen.





Elefantenrennen

Die Spielenden werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe ist eine Gruppe von Elefanten. Die Herde steht in einer Reihe hintereinander. Der erste Elefant streckt eine Hand zwischen seinen Beinen nach hinten zum zweiten Elefanten. Der nimmt mit der einen Hand die Hand des ersten Elefanten. Nun streckt er wiederum seine zweite Hand zwischen den Beinen dem dritten Elefanten entgegen. Die Elefantenherden stehen nun auf einer Linie. Auf «Los» müssen sie möglichst schnell an ein definiertes Ziel rennen. Die erste Herde, welche dort ankommt, ohne auseinanderzufallen, gewinnt.

Flaggenspiel

Ein Kreis von 20 Metern wird markiert und die Flagge in der Mitte platziert. Ein Pfadi muss die Flagge verteidigen. Die anderen versuchen, in den Kreis zu kommen, die Flagge zu nehmen und rauszugehen, ohne dabei von der Person im Kreis berührt zu werden. Wer im Kreis berührt wird (mit oder ohne Flagge), scheidet aus und muss bis zur nächsten Runde warten, bis er*sie wieder mitspielen darf. Wenn ein Wolf die Flagge rausbringt, ohne berührt zu werden, hat er gewonnen und wird zur Person im Kreis. Das Spiel fängt wieder an.

Maximale Spielerzahl: 12



Adressen

PLATZ FÜR EIN PAAR (SERBISCHE) KONTAKTE:

Name, Vorname, Pfadiname

Pfadiabteilung

E-Mail Adresse

Handynummer

Adresse

Name, Vorname, Pfadiname

Pfadiabteilung

E-Mail Adresse

Handynummer

Adresse

Name, Vorname, Pfadiname

.....

Pfadiabteilung

.....

E-Mail Adresse

.....

Handynummer

.....

Adresse

.....

Name, Vorname, Pfadiname

.....

Pfadiabteilung

.....

E-Mail Adresse

.....

Handynummer

.....

Adresse

.....

Quellen

- Seite 3: Unsere Stufen – Stamm Schwarzer Panter Pfullendorf (bdp-pfullendorf.de)
- Seite 8: Buy Serbian Dinars online – RSD home delivery | ManorFX
Србски динар – Factor I.N. (factorin.bg)
- Seite 13: Uniforme za izviđače i planinke –
Savez izviđača Vojvodine (v-scout.org.rs)
- Seite 14: Elaborat smotra poletaraca 2020.pdf – Google Drive
- Seite 15: Serbische Pfadiseite
- Seite 22: Sharepoint KOINT Serbienpartnerschaft
(Ricardo Simian v/o Andante)
- Seite 24: Bogdan Gajger Jakovljevic
- Seite 25: Kinderweltreise | Serbien – Typisch?!
- Seite 28: <https://volkermampft.de/djuvec-reis-serbischer-gemuesereis-mit-ajvar/>
- Seite 30: <https://mein-dolcevita.de/2021/01/24/vanilice-serbische-vanillekekse/>

Impressum

Broschüre:	Die Pfadi in Serbien
Herausgeber:	Pfadibewegung Schweiz, Bern
Autor*innen und Mitarbeitende:	Lea Fröhlicher / Esperanta, Lisa Strehlke / Fuchur
Gegenlesen:	Ruth Mattle / Chribli
Illustrationen:	Anne Seeger (bilderei.ch)
Layout:	Chiara Antonini / Maki
Druck:	Schneider AG
Auflage:	2000
Ausgabe:	2022
Referenznummer:	2152.01.de
Copyright:	© 2022 – Pfadibewegung Schweiz (PBS) Speichergasse 31, CH-3011 Bern +41 (0)31 328 05 45, info@pbs.ch, www.pbs.ch

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung mit Ausnahme des privaten Gebrauchs und der gesetzlich erlaubten Nutzung bedarf der schriftlichen Zustimmung der PBS.

Falls du in dieser Broschüre einen Fehler oder Fehlendes findest, so freuen wir uns über einen Hinweis an die Adresse verbesserungen@pbs.ch. Vielen Dank für deine Mithilfe!

